

Wie man Satans Engel besiegt – Teil 19

9. Dämonen verstärken Zwänge

Dämonen freuen sich, wenn sie bei Menschen irgendwelche Zwänge entdecken im Hinblick auf gutes oder schlechtes Verhalten. Die Frau eines Pastors, die wir Dianne nennen wollen, beklagte sich darüber, dass ihr Mann Al in allen Dingen zwanghaft sei, bei der Arbeit, beim Studieren, beim Geschlechtsverkehr und beim Dienen. Im Befreiungsdienst offenbarte sich dann plötzlich ein sehr starker Dämon, der dann ausgetrieben wurde. 3 Wochen später sagte Dianne: „Ich lebe nun seit 3 Wochen mit einem völlig anderen Mann zusammen! Al's zwanghaftes Verhalten ist völlig verschwunden.“

Dämonen verstärken dann solche Zwänge wie Lust, Drogen- und Alkoholkonsum, Esssucht, Magersucht, Bulimie, Hang zur Pornographie, Spielsucht, Materialismus, Konkurrenzdenken oder Kontrollzwang. Nicht so offensichtlich ist, dass sie auch zu einer erhöhten Aufmerksamkeit ermutigen im Hinblick auf viele Dinge, die für gewöhnlich als „gut“ angesehen werden. Dazu gehören:

- Arbeit
- Studium
- Modebewusstsein
- Religion
- Reinlichkeit
- Familie
- Leistung
- Erfolg

Viele Menschen, die sich diesen Dingen völlig hingeben, spielen in Wahrheit

dem Feind Gottes in die Hände.

Der Grund, weshalb Dämonen diese Zwänge verstärken, ist, auf den Schwächen der Menschen aufzubauen und ihre Stärken zu übertreiben. Gründe für Zwänge sind oft Angst, Unsicherheit und Minderwertigkeitsgefühle. Dämonen sind schnell dabei, diese Verhaltensweisen auszunutzen, um diese Menschen zwanghaft zu machen.

9.Schikane – Ein weiteres dämonisches Werkzeug

Satan ist sehr darauf erpicht, das Leben der Menschen zu stören, besonders das der Christen. Er zwick in unsere Fersen, wie ein wütender Hund, dem man ins Gehege gekommen ist. Jesus Christus sagt, dass Satan der Fürst dieser Welt ist.

Johannes Kapitel 14, Vers 30

„ICH werde nicht mehr viel mit euch reden, denn es kommt der Fürst der Welt; doch über Mich hat er keine Macht (oder: kein Anrecht auf Mich).“

Dem Feind Gottes mag all jene nicht, die einem anderen König angehören, aber dennoch in seinem „Revier“ umhergehen. Deshalb schikaniert er Christen, so gut er kann.

Dämonen tun alles, was Gott ihnen gestattet, um unser Leben zu stören, indem sie Dinge beeinflussen wie:

- Verkehr
- Wetter
- Gesundheit
- Stress
- Beziehungen
- Gottesdienst

- Schlaf
- Ernährung
- Technische Geräte (besonders Autos und Computer)

Das Ziel von Satan war ebenfalls Schickane, als er seinen Dämonen den Auftrag gab, sich zu manifestieren, als Jesus Christus in der Synagoge lehrte.

Lukas Kapitel 4, Verse 33-34

33 Nun war da in der Synagoge ein Mann, der von einem unreinen (= bösen) Geiste besessen war; der schrie laut auf: 34 »Ha! Was willst du von uns, Jesus von Nazareth? Du bist gekommen, um uns zu vernichten! Ich weiß wohl, wer du bist: Der Heilige Gottes!«

Satan beeinflusste das Wetter, so dass Jesus Christus dem Sturm gebieten musste, Ruhe zu geben:

Lukas Kapitel 8, Verse 23-24

23 Während der Fahrt aber schlief Er ein. Da fuhr ein Sturmwind auf den See herab, das Boot füllte sich mit Wasser, und sie gerieten in Lebensgefahr. 24 Da traten sie zu Ihm und weckten Ihn mit den Worten: »Meister, Meister, wir gehen unter!« ER aber stand auf und bedrohte den Wind und das Gewoge des Wassers: Da legten sie sich, und es trat Windstille ein.

Und Satan beeinflusste die Pharisäer, so dass sie Jesus Christus ständig verfolgten. Wenn Dinge bei Dir schief laufen, gewöhn Dir an, sofort zum HERRN zu beten und zu sagen: „Wenn dies vom Feind Gottes kommt, dann stopp es bitte!“ Es ist erstaunlich, wie viele Schwierigkeiten sich dann plötzlich in Luft auflösen!

Dämonen gefällt es, auf Gemeinden und deren Versammlungen Einfluss

auszuüben. Wie oft kommt es vor, dass die Gedanken der Gläubigen während der Predigt abschweifen? Oder wie viele Dinge kommen dazwischen, so dass sie erst gar nicht zum Gottesdienst kommen können? Dämonen beeinflussen auch gerne Pastoren dahingehend:

- Aus ihren Kirchen Freizeitclubs zu machen statt Heilstätten
- Hochtrabende Predigten und aufwändige Programme durchzuführen statt den Gläubigen zu helfen
- Theoretisch zu predigen statt praktisch
- Massenveranstaltungen abzuhalten statt zu kommunizieren
- Musiker zu engagieren, die den Verlauf des Gottesdienstes eher stören statt ihn zu untermauern

Kurzum: Satan und seine Diener unternehmen alles Machbare, um das zu verhindern, was Jesus Christus in Seiner Gemeinde bewirken will. Da es die Hauptaufgabe der Dämonen ist, Christen zu schikanieren, sollten wir uns dieser Tatsache bewusst sein und uns darum bemühen zu lernen, was man Satans Aktivitäten entgegensetzt.

2.Korinther Kapitel 2, Vers 11

Wir wollen uns doch nicht vom Satan überlisten lassen, dessen Gedanken (oder: Anschläge) uns ja wohlbekannt sind.

Aber Satan scheint nicht jeden Christen auf dieselbe Art und Weise zu schikanieren. Offensichtlich widmet er denen mehr Aufmerksamkeit, die für ihn die größte Bedrohung darstellen und denen, die nicht genug Gebetsunterstützung haben. Viele Christen sind in ihrem Glaubensleben so passiv, dass sie für den Feind Gottes nicht bedrohlich sind. Denen schenkt er kaum Beachtung. Es wurde ein Fall bekannt, dass ein Pastor mit Satan sogar

einen Pakt geschlossen hat, der darin bestand, dass dieser nicht gegen den Feind Gottes predigen würde; im Gegenzug sollte Satan seinen Gottesdienst nicht stören! Hier handelt es sich mit Sicherheit um einen „Holz-, Heu- oder Strohdienst“, welcher der Feuerprobe nicht standhalten wird.

1.Korinther Kapitel 3, Verse 12-13

12 Ob aber jemand auf diesen Grund weiterbaut mit Gold, Silber und kostbaren Steinen, (oder aber) mit Holz, Heu und Stroh – 13 eines jeden Arbeit wird (dereinst) offenbar werden; denn der Gerichtstag wird es ausweisen, weil er sich in Feuer (oder: als ein Feuer) offenbart; und wie die Arbeit eines jeden beschaffen ist, wird eben das Feuer erproben (= feststellen).

Viel besser ist es dagegen, eine solche Bedrohung für den Feind Gottes darzustellen, dass er es für notwendig erachtet, uns anzugreifen. Dafür werden wir dann das Lob des HERRN bekommen:

Lukas Kapitel 19, Vers 17

Der HERR antwortete ihm: ›Schön, du guter Knecht! Weil du im Kleinen (= über Wenigem) treu gewesen bist, sollst du die Verwaltung von zehn Städten erhalten.‹

All jene, die für Satan eine Bedrohung darstellen, aber nicht genug Gebetsunterstützung haben, schweben in der Gefahr, regelmäßig und effektiv von ihm schikaniert zu werden. Bevor wir eine starke Aktion gegen den Feind Gottes starten, ist es weise, eine Anzahl von Glaubensgeschwistern um Gebetsunterstützung zu bitten, besonders jene, die die Gabe der Fürbitte haben. Auf diese Weise können wir ihm Territorien abjagen und ihn frustrieren, weil wir dann einen so großen Gebetsschutz

haben, dass wir gegen seine Angriffe immun sind. Die Tatsache, dass sogar Jesus Christus von Satan schikaniert wurde und dass dies heute bei schwachen Christen ebenso der Fall ist, bedeutet, dass das Leben jedes Gläubigen von Satan beobachtet wird, solange er noch auf dieser Welt ist, die noch vom Feind Gottes regiert wird.

Dämonische Aktivitäten werden entweder im Umfeld einer Person durchgeführt oder aus deren Innerem. Natürlich sind die Angriffe satanischer Wesen intensiver und effektiver, wenn sie aus dem Inneren einer Person operieren können. Die gute Nachricht ist jedoch: Selbst wenn wir Dämonen in uns wohnen haben, kann unser kontinuierliches Wachstum in Jesus Christus ihre Fähigkeit, uns zu beeinflussen, reduzieren. Wenn wir darüber hinaus, daran arbeiten, unseren seelischen und geistigen Müll mit Hilfe von geistig wiedergeborenen Seelsorgern oder Therapeuten aus unserem Inneren herauszuschaffen, kann der Zugriff der Dämonen dadurch drastisch gelockert werden, bevor man sie austreibt.

Da es im weiteren Verlauf dieser Artikelserie darum geht, wie Dämonen sich verhalten, wenn sie im Inneren eines Menschen wohnen, wollen wir an dieser Stelle diesen Punkt nicht weiter ausführen.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)